

Pressemitteilung der Bremer Bahnhofplatz Initiative

Bremen, den 1.5.2014

Unsere Demonstrationen „Es ist 5 vor 12 !“ im Mai 2014 gegen die Bebauung des Bremer Bahnhofplatzes

An jedem Samstag im Mai 2014 findet zwischen 11.55 Uhr und 13 Uhr eine Demonstration „Es ist 5 vor 12 !“ gegen die Bebauung des Bahnhofplatzes mit zwei monströsen Hochhäusern am Bauzaun dieses Platzes statt.

Die Bremer Bahnhofplatz Initiative (BBI) lädt interessierte Bürger ein, ihren Unmut über diesen sich abzeichnenden städtebaulichen Fehler durch Beteiligung an diesen Demonstrationen friedlich kundzutun. Wir wollen durch diese regelmäßigen Treffen Gegner des Bauprojektes versammeln, neue hinzugewinnen, den Widerstand organisieren und eine andere Nutzung des Platzes diskutieren.

Die BBI weigert sich nach wie vor zu akzeptieren, dass die Stadt Bremen sehenden Auges in einen städtebaulichen Fehler bedeutenden Ausmaßes hineinflücht, der die Lebensqualität für viele Bürger dieser Stadt dauerhaft mindern würde.

Wir befürchten, dass Verwaltung und Politik bei diesem, wie auch bei weiteren städtebaulichen Bremer Projekten den Kontakt zum Bürgerwillen verloren haben. Offenbar lässt sich die Bremer Politik bei Projekten wie diesem durch fiskalische Zwänge und die Eigendynamik der Verwaltung in ihrem Handlungsspielraum stark einschränken.

Unsere Bürgerinitiative möchte dazu beitragen hier wieder mehr Freiraum zu schaffen. Diesen Freiraum verstehen wir so, dass wir sowohl einer politischen als auch einer räumlichen Überwältigung in der Stadt entgegenwirken wollen.

Letzen Endes möchten wir aus Verantwortungsgefühl für unsere Stadt verhindern, dass Bremen hier im Bewusstsein eines falschen Weges diesen dennoch einschlägt, wie der ehemalige SPD-Staatsrat Hans Christoph Hoppensack dies am 5.12. in der Bürgerschaft bereits ankündigte:

„Es gibt ‘n anderes Beispiel, was ständig hier in Bremen in der Zeitung steht, das ist der Bahnhofsvorplatz. Das ist sozusagen ein völlig durchgearbeitetes Verfahren, da sind die, ist die Messe gelesen, wie das so schön heißt, da kann man’s nicht mehr machen. Ob man in der Vergangenheit Dinge falsch gemacht hat, is’n anderes Ding, aber es gibt eben Dinge, die sind sozusagen „durch“ und die müssen dann auch gemacht werden.“¹

Der Sprecher der Bremer Bahnhofplatz Initiative

Olaf Brandtstaedter, Buddestraße 8/10, 28215 Bremen

¹

Aus: Sendungs-Manuskript der Radio-Sendung „Nordwestradio unterwegs“, die am 5.12.2013 zum Thema „Mitreden, mitgestalten, Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung“ aus der Bremer Bürgerschaft gesendet wurde, Seite 12 (siehe Anhang)

Zu finden unter:

www.radiobremen.de, >Radio, >Nordwestradio, >Sendungen, >Nordwestradio unterwegs, >Kalender 5.12.2013